



© mw47 - fotolia.com

Dezember 2017

Erhöhtes Risiko zum Weihnachtsfest

Nicht immer endet die Spiellust von Katzen am Weihnachtsbaum glimpflich. Nicht immer bleibt es bei einem Chaos, das man mit einem Schmunzeln beseitigen könnte.

Für Tiere sind scharfkantige Gegenstände und zerbrechliche Christbaumkugeln gefährlich. Sie können verschluckt werden oder die Samtpfoten äußerlich verletzen. Selbst Schoko-Anhänger mitsamt Stanniolpapier und Befestigungsdraht sind schon verschluckt worden.

Auch Geschenkbinden und Lametta verführen zum Spielen und Hinunterschlucken – sie sind scharfkantig genug, um sich durch den Darm zu schneiden oder sich zumindest so im

Magen-Darm-Trakt zu verheddern, dass es zu Darmverschlingungen bis hin zum Darmverschluss kommen kann. Hier hilft in der Regel nur noch schnelle chirurgische Hilfe. Ist ein Stück Lametta am After sichtbar, sollte man es in keinem Fall herausziehen. Hier könnte es zu inneren Verletzungen kommen. Der Tierarztbesuch ist hier vonnöten.

Notdienst-Regelung: Denken Sie daran, bei Ihrer Tierarztpraxis nachzufragen, wie der Notdienst bzw. der Bereitschaftsdienst rund um die Feiertage geregelt ist, welche Notrufnummern Ihnen zur Verfügung stehen. Denn falls ein Notfall eintritt, haben Sie keine Minute zu verschwenken. Ihre Praxis gibt gerne Auskunft.

Gegarte Knochen sind für den Hund gefährlich



Ein Kotelett, ein Knochen der Schweinshaxe oder Reste von Ente und Hähnchen – manche Tierhalter glauben, ihrem Hund etwas Gutes zu tun, wenn sie dem Vierbeiner einen Knochen geben. Doch Vorsicht: Die Verfütterung von Knochen kann lebensgefährlich sein.

Grundsätzlich besteht bei allen geschmorten und gekochten Knochen extreme Splittergefahr! Jeder Tierarzt kennt die Notfälle: Knochensplitter durchbohren die Darmwände, Futterpartikel gelangen so in die Bauchhöhle und verursachen Entzündungen.

Es kann aber auch zu heftigen Verstopfungen kommen. Der Hund kann keinen Kot mehr absetzen. Nicht selten muss dann der Darminhalt unter

Narkose entfernt werden. Wenn der Vierbeiner heimlich Knochenmengen vom Tisch geklaut hat, was dann? Bevor es zu schwierigen Darmproblemen und eventuell zur Not-OP kommt, sollte zumindest Rücksprache mit dem Tierarzt gehalten werden. Der Mediziner entscheidet dann, ob er z.B. Knochen endoskopisch entfernt oder ein Präparat verabreicht.

Auch bei der Verfütterung roher Knochen ist Vorsicht gefragt. Nicht jeder Hund verträgt sie. Bei Röhrenknochen besteht Verletzungs- und Verstopfungsgefahr. In Mark- oder Sandknochen kann der Hund mit Zunge und Unterkiefer stecken bleiben. Falls Sie eine Alternative für die Zahnpflege suchen, lassen Sie sich in Ihrer Tierarztpraxis beraten.

Buchtipps des Monats

Auszeit auf Augenhöhe

Als Geschenk zum Festtag oder einfach als Lektüre, um das eigene Hundewissen aufzufrischen: Das Buch „Auszeit auf Augenhöhe“ bietet interessanten Lesestoff, den man beim Spaziergang direkt umsetzen kann.

Die Autoren Udo Gansloßer und Mechthild Käufer vermitteln das Wissen, das Hundehalter befähigt, echtes Spiel als „Auszeit auf Augenhöhe“ vom Pseudospiel zu unterscheiden. Checklisten und Tests helfen den eigenen Spielstil und den des Hundes einzuschätzen und dazu passende Spiele zu initiieren, die Mensch und Hund Spaß machen und ihrer Beziehung gut tun.

Für Hundefreunde ist dieses Buch sicherlich ein besonderes, eröffnet es doch Möglichkeiten, mit dem Hund im Spiel zu kommunizieren und die Beziehung zu intensivieren. Leser entdecken das Abenteuer Spiel mit dem Hund völlig neu.



Auszeit auf Augenhöhe

Udo Gansloßer/Mechthild Käufer,
Franckh Kosmos Verlag, www.kosmos.de
ISBN 978-3440151952 / 29,99 €

Kater Elvis erzählt ...

Diebische Absichten

Ich liebe Thunfisch. Zugegeben, ich verstehe nicht ganz, warum es nicht jeden Tag einige Stückchen von diesem leckeren Flossenkameraden gibt, aber was soll's. Aber jetzt gibt es sogar noch seltener Thunfisch, weil Charlotte, meine tierische Mit-



bewohnerin, womöglich eine Fischallergie hat. Frauen! – immer eine Extrawurst. Deshalb bin ich jetzt auf einen neuen Geschmack gekommen: Italienischer Kochschinken. Ja, ja, Sie haben richtig gehört: Italienisch muss er sein. Den anderen vom Metzger lass' ich liegen. Allerdings muss ich ganz konspirativ vorgehen. Denn ich habe beobachtet, dass Herrchen Frauchen immer die Schinkenröllchen klaubt, wenn's abends die große Brotplatte gibt. Da ich sonst nie etwas vom Tisch klaue, ist der Schinken-Diebstahl ideal für mich: Im richtigen Zeitpunkt auf den Tisch, schnell die Röllchen geschnappt und vertilgt. Lecker! Frauchen wirft dem armen Mann kritische Blicke zu und legt kommentarlos neue Röllchen hin. Das klappt auch beim nächsten Mal bestimmt wieder... ... **Euer Elvis**

Blaseninfektion: Anzeichen erkennen



www.priorenblitz.de

Mit dem Kaninchen Marie stimmt etwas nicht. Beim Beobachten des Tieres fällt auf, wie oft es Wasser lassen muss und dabei einen seltsamen Fiepton von sich gibt. Jetzt ist es höchste Zeit, in die Tierarztpraxis zu gehen.

Marie leidet an einer Blaseninfektion – keine Seltenheit bei Kaninchen. Weitere Symptome für eine Blasen- oder Nierenerkrankungen sind: feuchter Afterbereich, Blut im Urin (roter bis rostroter Urin), übel riechender Urin, häufiges Lecken an der Harnröhrenöffnung. Zu den Erkrankungen der harnableitenden Wege gehören Blaseninfektionen, der Blasenschlamm, Blasensteine

und die Niereninfektion. Alle Vorfälle sind mit Schmerzen für die Langohren verbunden. Und: Je früher die Erkrankung erkannt wird, desto unkomplizierter kann der Tierarzt helfen. Bakterien bzw. Keime sind für die Infektion der Blasenwand verantwortlich. Wenn Kalziumkristalle sich in der Blase ablagern, spricht man von einem „Blasenschlamm“. Blasenschlamm gilt als Vorstufe zu Blasensteinen.

Am häufigsten sind kalziumhaltige Blasensteine. Wie kommt das Kaninchen an die Erkrankung? Ihr Tierarzt klärt Sie gerne auf. Meist liegen die Ursachen in einer Kombination aus genetischer Veranlagung, wenigem Trinken und einer allzu kalziumhaltigen Ernährung. Für eine genaue Diagnose gibt es verschiedene Möglichkeiten: Ob Urinteststreifen, Röntgenbild oder eine mikroskopische Untersuchung in Frage kommt, entscheidet der Tierarzt. Mit der richtigen Ernährung kann das Risiko einer Blasen- und Nierenerkrankung verringert werden. Sie sollte überwiegend aus Heu und wasserhaltigem Grünfutter bestehen. Hier berät Sie Ihr Tierarzt. Auch Salzlecksteine sind für solche Tiere nicht geeignet.

IMPRESSUM

Presse Punkt
Anke Blum
Friedensstr. 21
47929 Grefrath
Tel.: 02158 - 40 82-67
Fax: 02158 - 40 82-55
Info@presse-punkt.de
www.presse-punkt.de

empfohlen vom:

